

Die schönste Streuobstwiese wächst in Hundsgrün

Zum Obstwiesensommer auf dem Riedelhof wurden am Samstag die Preise vergeben. Außerdem gab es einen Sensenwettbewerb und Trödelmarkt.

VON ECKHARD SOMMER

EUBABRUNN – Eva Fuhrmann tat es der Sonne am azurblauen Himmel gleich: Sie strahlte übers ganze Gesicht. „Nein, damit hätte ich wirklich nicht gerechnet“, drückte die Hundsgrünerin ihre Verblüffung und Freude aus, als sie die Präsente nebst Urkunde entgegennahm. Sie wurde von einer Jury aus Fachleuten als 1. Preisträgerin beim diesjährigen Wettbewerb „Wer hat die schönste Streuobstwiese?“ ermittelt.

Für den Zustand ihrer Fläche, die Bewirtschaftung und darauf vorkommende Vielfalt an Pflanzen und Insekten erhielt sie 106 Punkte. Platz 2 teilten sich punktgleich (92,3) Steffen Janke aus Schönberg und Jana und Thomas Hommel aus Tobertitz. Über den 3. Platz mit 91,7 Punkten konnte sich die Bürgerinitiative zum Schutz der Natur und Umwelt von Gold- bis Rosenbach freuen. Allen sieben Teilnehmern am Wettbewerb wurde außerdem ein Wiesenzertifikat mit den gefundenen Pflanzen und Insekten ausgestellt.

Die Streuobstwiesenbesitzer mussten am Samstag nicht schwitzen. Ganz anders erging es den elf strammen Mannsbildern, die sich am traditionellen Sensenwettbewerb beteiligten. Dabei kam es nicht auf Schnelligkeit beim Mähen eines jeweils rund acht Quadratmeter großen Wiesenstücks an. Die Jury unter Leitung von Christoph Mann achte-



Eva Fuhrmann aus Hundsgrün freut sich über den 1. Preis beim diesjährigen Streuobstwiesenwettbewerb.

FOTO: ECKHARD SOMMER

te penibel genau auf die Qualität und Tiefe der Mahd sowie die Schwadablage. Am Ende erwies sich mit Roderich Wohlgemuth aus

Markneukirchen ein „Jungspund“ als der beste Senser und verwies Ludwig Müller aus Plauen und Klaus Schädlich aus Rodewisch auf

die nächsten Plätze. Was die Sensespezies schon können, will Norman Kubicek aus Markneukirchen erst noch lernen. Er holte sich dabei Rat und jede Menge hilfreiche Tipps bei Frank von Jagemann. Der Mann mit grauem Rauschebart wie auch Michael Beyer gehören zu den Mitgliedern im Dengelverein aus Schwarzbach/Erzgebirge, die schon seit Jahren zu den gern gesehenen und gefragten Stammgästen beim Obstwiesensommer auf dem Riedelhof zählen. Mit stoischer Ruhe saßen sie vor den Dengelböcken, stimmten mit ihrem Tack-Tack-Tack ein ins Konzert aus Säuseln des Windes im Blätterdach des Walnussbaumes und Vogelgezwitscher.

Immer mal wieder etwas Neues beim Obstwiesensommer: Diesmal ein Trödelmarkt, auf dem von Kinderkleidung über Bücher bis hin zu nostalgischem Hausrat vielerlei zu ergattern war.

Unter der Lupe: Die schönsten Bergwiesen im Vogtland



Sieben Teilnehmer zählt der diesjährige Streuobstwiesenwettbewerb des Landschaftspflegeverbandes „Oberes Vogtland“. Jetzt wurden die Flächen in Wallengrün, Ranspach, Schönbach, Tobertitz, Kloschwitz, Bergen und Hundgrün (Fotos) von Fachleuten nach Obstbaumbestand, Insektenbesatz, Botanik und Nutzung begutachtet und bewertet. Wie Christoph Mann vom Landschaftspflegever-

band sagte, seien diesmal vor allem Wiesen um Plauen ausgewählt worden: „Dort waren wir bisher noch nie. Die Wiese in Hundgrün ist die einzige im oberen Vogtland.“ Eva Fuhrmann, die im Ort seit 2010 eine Forstbauschule – sie ist seit 2012 öko-zertifiziert – betreibt, hat die 2,1 Hektar große Wiese gepachtet: „Auf ihr stehen 102 Obstbäume, vor allem Apfelbäume. Gemäht wird die Fläche nach

Absprache von der Agrargenossenschaft Adorf. In diesem Jahr soll sie wegen der Insekten in Etappen gemäht werden.“ Die Fläche ist eine magere Bergwiese, die eine große Vielfalt an Gräsern und Pflanzen aufweist. Unter anderem kategorisierten die Fachleute den Kleinen Klappertopf, die Wilde Möhre, die Schafgarbe, das Weiße Labkraut und in einer bemerkenswerten Häufung die Wiesenglo-

ckenblume. Für den Botaniker Matthias Breitfeld bedeutet das Vorkommen des Orangeroten Habichtskrauts eine Besonderheit. Im Foto (von links): Matthias Breitfeld, Christoph Mann, Lars Schubert und Ilona Grimm von der Unteren Naturschutzbehörde. Die Bekanntgabe der Preisträger erfolgt am 19. Juni zum Obstwiesensommer auf dem Riedelhof Eubabrunn. |eso

FOTOS: ECKHARD SOMMER